



Bitkom Länderindex 2024

Rheinland-Pfalz

13. Platz

Platz	Kategorie	Index
13	Gesamtwertung	54.1
10	Digitale Wirtschaft	46.9
10	Digitale Infrastruktur	65.4
13	Governance & digitale Verwaltung	39.9
9	Digitale Gesellschaft	64.3



Landesregierung: SPD | B'90/Die Grünen | FDP



Gemeinden: 2.301



Bevölkerung: 4.159.150



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 38.991 Euro

Digitale Wirtschaft

10. Platz

 Unternehmen: 141.909

 ITK-Unternehmen: 3.651 (2,6%)

 Hochschulen: 21

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 3,3 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



Startup-Gründungen

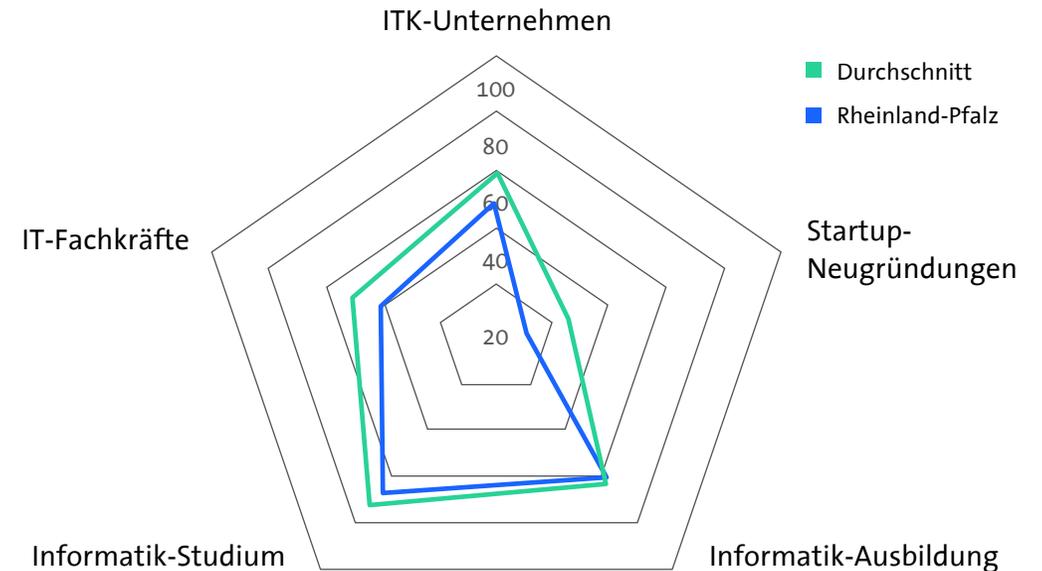
63 Startups

wurden 2023 in Rheinland-Pfalz gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt Rheinland-Pfalz (1,5) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 13** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte]



Im bundesweiten Vergleich liegt Rheinland-Pfalz in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 10**. Das liegt neben der geringen Anzahl an Startup-Gründungen insbesondere an dem unterdurchschnittlich hohen Anteil an ITK-Unternehmen (Rheinland-Pfalz: 2,6 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,9 Prozent) und IT-Fachkräften (Rheinland-Pfalz: 2,0 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,6 Prozent) im Land.

Digitale Infrastruktur

10. Platz

 Haushalte: 1.926.000

 Fläche: 19.858 km²

 Schulen: 1.520

 Elektrofahrzeuge: 50.585
(Anteil an allen Kfz: 1,9%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

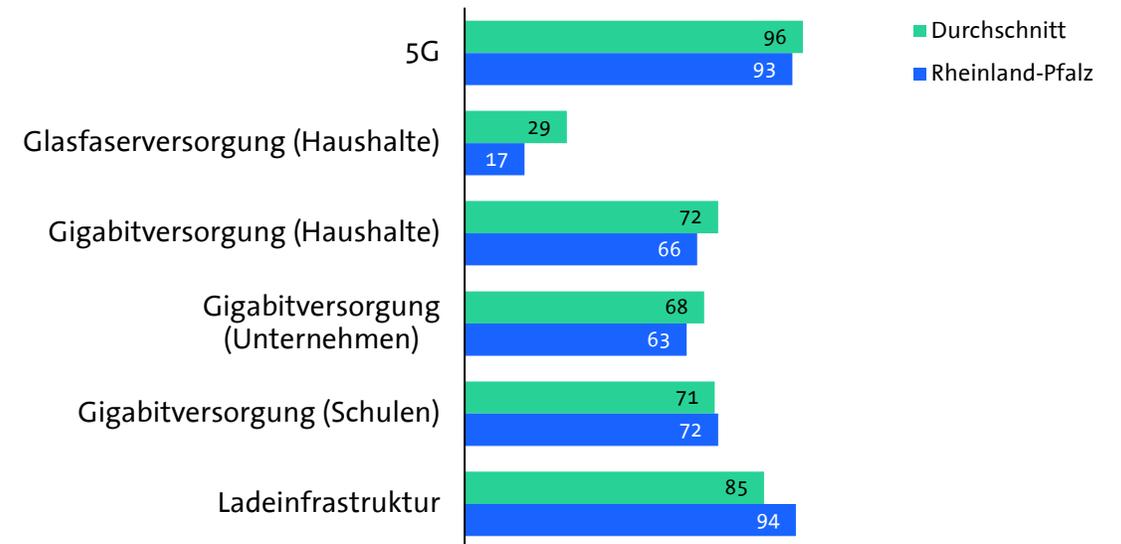
17%

der Haushalte sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau liegt Rheinland-Pfalz unter dem **Länderdurchschnitt (29 Prozent)**. Spitzenreiter ist Hamburg: Hier verfügen knapp zwei Drittel aller Haushalte (65 Prozent) über einen Glasfaseranschluss.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



Im bundesweiten Vergleich liegt Rheinland-Pfalz auf **Platz 8** und damit im Mittelfeld bei der digitalen Infrastruktur. Zwar besteht eine überdurchschnittlich gute Ladeinfrastruktur, doch die Gigabitversorgung von Privathaushalten (66 Prozent) und Unternehmen (63 Prozent) ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Spitzenreiter bei der Gigabitversorgung von Privathaushalten und Unternehmen ist Berlin (jeweils 99 Prozent), Schlusslicht ist Thüringen (46 bzw. 39 Prozent).

Governance & digitale Verwaltung

13. Platz

Digitalstrategie <input checked="" type="checkbox"/>	Monitoring der Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/>
Digitalkabinettt <input checked="" type="checkbox"/>	Digitalcheck <input type="checkbox"/>

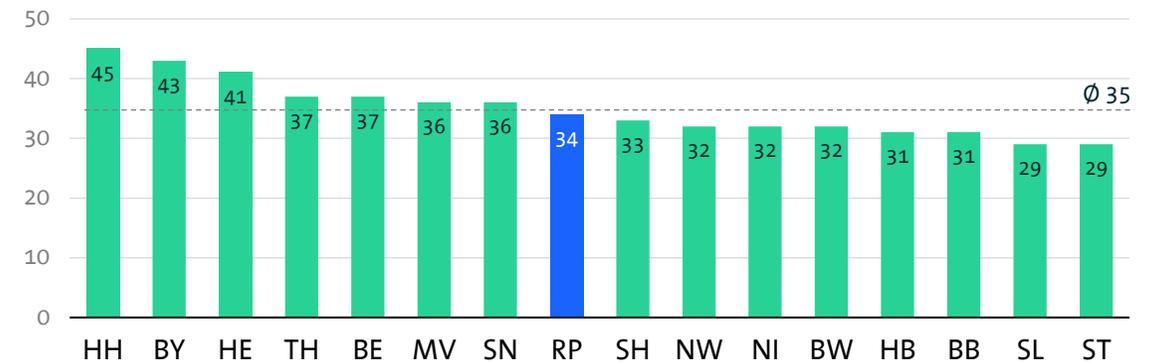
Indexwertung in der Kategorie



In Rheinland-Pfalz gibt es kein eigenständiges Digitalministerium. Digitalpolitische Zuständigkeiten finden sich insbesondere im **Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz**. In der ressortübergreifenden **Digitalstrategie** werden für die Bereiche digitale Verwaltung, digitale Infrastruktur, digitale Bildung und digitale Wirtschaft messbare Ziele definiert. Die Umsetzung wird federführend durch das Arbeitsministerium gesteuert.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Rheinland-Pfalz hat **34 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt. Damit befindet sich das Bundesland auf Platz 8.

13%
der Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. **26 Prozent** sehen diese als sehr fortgeschritten. Schlusslicht ist Brandenburg (10 Prozent).

Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024

Digitale Gesellschaft

9. Platz

 Altersdurchschnitt: 44,9 Jahre

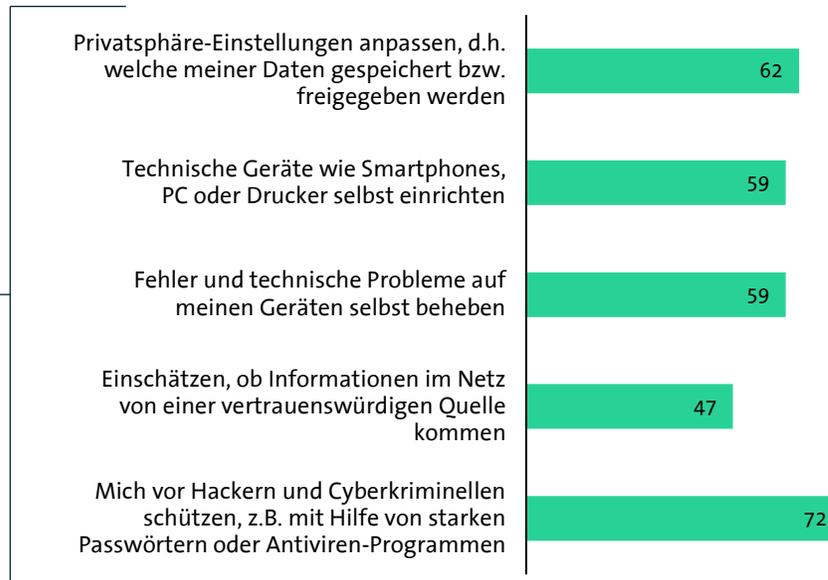
 Bildungsniveau: 16% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 207 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 23%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024]



Einstellung zur Digitalisierung in Rheinland-Pfalz

95%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

86%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

36%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

Breitband-Portal

Über das gemeinsam mit Hessen entwickelte Breitband-Portal haben wir die Zustimmung der Wegebausträger zur Leitungsverlegung nach dem Telekommunikationsgesetz erheblich beschleunigt.

Wir setzen uns für den flächendeckenden Roll-out des Breitband-Portals ein und prüfen dessen Weiterentwicklung um weitere Genehmigungsverfahren und Funktionalitäten. Ziel ist es, bis 2025 die Grundlage dafür zu schaffen, dass allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit eines gigabitfähigen Anschlusses auf Grundlage von hochleistungsfähiger Glasfaser eröffnet werden kann.

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodenübersicht.